



Jahresbericht

2018

Verein Quartierspielplätze Solothurn
Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn

Jahresbericht der Präsidentin

Dieses Mal mache ich es mir einfach, denn die wirklich interessanten Berichte folgen wie immer **nach** der Seite eins und das ist auch richtig so! Sicher hat die Vorstandsarbeit ihre Wichtigkeit, **viel** wichtiger aber sind gut funktionierende Plätze ... und das tun sie!!!! Und zwar dank den tollen Menschen, die diese Orte mit Leben füllen, die das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen haben und die mit viel Hingabe die besten Voraussetzungen für wirklich gute Orte schaffen. Für dieses Engagement bedanke ich mich von Herzen bei unseren Leiterinnen, Leitern und Assistenzen. Nicht zu vergessen sind all die guten Seelen, die wunderbare Zvieri hinzaubern. Chapeau euch allen!

«Einfach» meine ich in dem Sinne, dass ich in Stichworten aufzählen werde, mit welchen Themen sich der Vorstand befasst ... Vorerst sei aber erwähnt, dass wir sehr happy über die Neuzugänge Silke Möhrler und Michelle Kälin sind. Sie haben frischen Wind in die Gruppe gebracht. Sie fungieren auch als Betreuerinnen und sind so ganz nah am Geschehen. Ein Kränzlein winde ich unserer neuen Geschäftsleiterin Monika Roth. Im letzten Bericht habe ich geschrieben, dass Guda Hess **die** «Frau Quartierspielplätze Solothurn» war. Ganz klar kann ich sagen: Monika Roth ist die **neue** «Frau Quartierspielplätze Solothurn»! Sie führt den Verein äusserst professionell und mit einer grossen Portion Herz. Ganz toll!

So, und nun zu den angekündigten Stichworten: Drop Flags, Wasserschaden Güggi, Homepage-Auffrischung, Computer und Drucker für Geschäftsleitung, Ferienaktionen, Vandalismus Tannenweg, Betreuerinnen-Anlass, Krankheitsfälle bei Mitarbeitern, Flohmarkt, Beschriftung Plätze, MAGs, Teuerungsausgleich, Reinigung Plätze, Überarbeitung Pflichtenhefte, geklaute Elektrogeräte, Fernhalteverfügung, Lohneinstufungen, Jahresprogramm, Löschdecken und Wartung der Feuerlöscher, Arbeitsverträge Team, kaputte WC-Fenster, Kindercoachkurse, Sturmschaden Burglind, Betreuerinnen-Situation Tannenweg und Villa 41, Eröffnen eines Kontos usw. Wie sie sehen: Die Palette ist bunt und vielfältig und darum auch sehr spannend. Mit unserem super Team finden wir auch immer eine Lösung. Herzlich bedanke ich mich darum auch bei Brigitte Winz, Petra von Känel, Daniela Schönbächler und Vera Steiner.

Ein grosses Dankeschön wie immer allen, die unser Tun unterstützen und uns gut gesinnt sind.

Viel Spass bei der Lektüre
Nadine Walker, Präsidentin



Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn
Telefon 076 361 00 15
verein@quartierspielplaetze.ch
www.quartierspielplaetze.ch

Villa 41

Wo sind sie geblieben????? Sage und schreibe nur ein Kind erschien zum Saisonstart in der Villa 41. Und es dauerte noch weitere zwei Nachmittage, bis die Kinder (und Erwachsenen) bemerkten, dass die Tore der Villa 41 wieder offenstanden. Doch dann gab es einen Aufschwung: Im Jahresdurchschnitt kamen fünf Kinder mehr pro Nachmittag auf den Spielplatz als im Jahr zuvor.

Auch die Frühlingsferien-Aktion war schnell ausgebucht. Jeden Morgen trafen wir uns im «Weltraum» mit sphärischen Planetentönen und Lichteffekten. Wir liessen unseren Phantasien freien Lauf, erzählten Geschichten über Ausserirdische, konstruierten Planeten und Figuren und trafen uns zu guter Letzt, verkleidet mit den Guggianern und den Robiiianern, auf deren Planet zum grossen Fest. «Was es doch alles gibt da oben!»

Im Mai konnte man uns, wie jedes Jahr, an einem Samstag am Markt antreffen, mit Basteleien und feinem Gebäck von allen drei Spielplätzen. Dieser Anlass bereitet den Kindern grossen Spass. Und wenn wir ehrlich sind auch einigen Erwachsenen.

Auch beim «Platz da!» 2018 auf dem Kreuzackerplatz fehlten wir nicht. Ganz viele Seifenblasen liessen wir aufsteigen und mit ihnen 1000 Wünsche. Ein wunderschönes Schauspiel für alle Passanten, welche vorbeieilten und sich teilweise zum Trödeln umstimmen liessen.

Ende August durften wir einige Kaderleute aus unterschiedlichen Branchen des Kantons Solothurn in der Villa 41 empfangen. Wir stellten ihnen unser Spielparadies vor und versuchten sie für dieses oder jenes zu begeistern. Einzelne waren voll dabei und freuten sich ab unserer bunten Welt in der Villa.

Dieses Jahr fand der Flohmi zum ersten Mal auf dem Guggi statt. Von nun an wird er alternierend auf den drei Spielplätzen stattfinden. Die gemütliche Stimmung wurde durch zwei Clowninnen bereichert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Denise und Barbara!

Da unsere Kletterwand renovationsbedürftig geworden ist, haben wir uns entschieden, sie mit tatkräftiger Hilfe von Philipp komplett abzubauen und in der nächsten Saison wieder neu zu gestalten.



Aufgrund verschiedenster Rückmeldungen der Kinder, der Kindercoachs und der HelferInnen hat sich die Ferienaktion in diesem Herbst als eine der schönsten entpuppt. Sie stand unter dem Motto «Von Jägern, Sammlern und Überlebenskünstlern.» Zum ersten Mal haben wir jeden Tag mit den Kindern und Kindercoachs das Mittagessen auf dem offenen Feuer zubereitet. Die Kids waren alle so begeistert davon, dass wir beschlossen, dies in den nächsten Aktionswochen so weiterzuführen. Ein Menü ist jetzt schon klar: Pizza in unserem neuen Pizzalehmofen, den wir in dieser Woche selbst gebaut haben! Neben dem Pfeilbogen schiessen, Schnitzen und Mosten kam das Leder nähen bei Mädchen und Jungs auch gut an.

Nach der Herbstferienaktion verging die Zeit sehr schnell bis zum Ende der Saison. In dieser Zeit wird noch viel drinnen gebastelt und gewerkt. Und an den letzten sechs Nachmittagen roch es wie jedes Jahr nach Paraffin in der Villa, weil im Keller die Kerzenwerkstatt eingerichtet wurde. Eine Tradition, welche nicht mehr wegzudenken ist – genauso wie das Lotto spielen am allerletzten Nachmittag.

Ein riesengrosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, den grossartigen Kindercoachs Anna, Emelie, Emil, Julia, Leo, Lilly, Lina, Moritz und an die BetreuerInnen Sibylle Meyer, Philipp Schoch, Deborah Reinhart, Romy Fellmann, Sabrina Christ. Auch Dank eurem Einsatz ist die Villa 41 ein wertvoller Ort für all die Kinder, welche uns regelmässig besuchen.

Lis Dreier, Spielplatzleiterin Villa 41

Die Schneeflocken wirbelten durch die Luft und das Güggi war eingehüllt in einen weissen Mantel. Ganz still stand es da, doch im Inneren waren die Vorbereitungen bereits am Laufen. Dieses Jahr startete das Güggi im März in Weiss. Noch nie in den letzten sieben Jahren habe ich das Güggi mit einer solchen Schneepracht seine Tore öffnen sehen!

Die Kinder kamen dick eingepackt – in Handschuhen, Skihosen und Kappen – und mit einem breiten Lachen im Gesicht. «Juhuuu, s Güggi isch usem Winter-schlof verwachet!» Mit unserem obligaten Lotto starteten wir in die neue Saison. Doch umgeben von diesem wundervollen Schnee ging es nicht lange und die ersten Schneefrauen und Schneemänner wuchsen auf dem Platz in die Höhe.

Neu umgibt ein Holzlattenzaun das Güggi. Unser Hüttenbaugelände ist nun klar gekennzeichnet. Das bedeutet, dass wir nicht mehr auf dem ganzen Güggi-Areal Hütten oder Baumhäuser bauen können, sondern nur noch im eingezäunten Bereich. Das neue Hüttdorf wuchs und wuchs im Jahre 2018 mit jedem Monat.

Während der Frühlingsferienaktionswoche im April flogen wir zu den Sternen hinauf und erkundeten das All. Damit wir abheben konnten, bauten wir eine Rakete aus Holz. Dafür wurde gesägt, gehämmert, gebohrt und geschraubt, geschliffen, eine Steuerung entwickelt, Antriebe und Auspuff angebracht. «Sind



alle an Bord?!» «Jaaaaa», «Dann starten wir!». Der erste Flug ins Weltall – es geht los! Auf dem Weg gelangten wir durch verschiedene Sphären und stoppten auf unterschiedlichen Planeten, die ihr sicherlich nicht alle kennt, da einige erst in dieser Woche entdeckt worden waren. Mit neuen Bekanntschaften im Gepäck landeten wir am Freitagnachmittag alle wieder heil auf dem Güggi. Die Rakete wird bis heute immer wieder gestartet, um einen Ausflug ins All zu machen.

Auch am 31. August 2018 wurde die Rakete gestartet. Wir hatten Besuch auf dem Güggi – von den Kaderstellen des Kantons Solothurn. Sie sind Profis in ihren Arbeitsbereichen, die Kinder jedoch sind die Güggi-Profis. So nahmen sie die Erwachsenen bei der Hand und führten sie durch einen Spielplatznachmittag. Es wurde gefeuert und darauf Popcorn gebrutzelt, Zaunlatten angemalt, Apfelmus – mit Äpfeln vom Güggi-Apfelbaum – gekocht. Die Kinder berichteten, wie ein Güggi-Nachmittag so abläuft. Sogar vom Güggi-Brand 2006 erzählten die Kinder. Gegenseitig begeistert verabschiedeten wir uns von unseren Besuchern.

Im September fand der erste Güggi-Kinderflohmarkt statt. 28 Stände von Kindern für Kinder füllten das Fussballfeld. Auch an Verpflegungsständen mangelte es nicht. Die hungrigen Bäuche konnten mit Crêpes und Hot-Dogs gefüllt werden. Zwei Clowns tauchten auf dem Platz auf und sorgten für viel Unterhaltung, Lachen, Spiel und Spass.

In der Herbstferienaktionswoche im Oktober beschäftigten wir uns mit dem Thema «Ic bi ig, andersch als du». Wie sehe ich mich selbst? Wie werde ich sein als erwachsene Person? Was unterscheidet mich von anderen und wo sind unsere Gemeinsamkeiten? Die Geschichte des Funklerwalds und der Waschbärenfamilie begleitete uns durch die Woche. Eine Geschichte voll von Anders-Sein, Toleranz und Respekt. Und natürlich haben wir einen neuen Ohrenwurm gelernt – «Anders als du» – der auch Wochen später noch gesummt und gesungen wurde. So durfte der Güggi-Klang auch im Jahr 2018 wieder voll ertönen. Die Kinder nahmen den Leitungswechsel gut an. Es wurde gehämmert, gefeuert, Theater und Fussball gespielt, Ideen entwickelt und ihnen freien Lauf gelassen, entdeckt, gemeinsam gespielt. Man durfte auch einfach «sein», basteln, werken, erschaffen und wieder zerstören. Und das alles ganz altersdurchmisch.

Mit einem grossem Lachen im Gesicht und viel Wärme im Herzen, mit vielen Kinderstimmen in den Ohren blicke ich auf mein erstes Jahr als Spielplatzleitung zurück – und dies sehr gerne!

Spielplatz Tannenweg



Grossen Dank möchte ich Mirjam Matter, meiner Guggi-Assistentin, aussprechen, die die Kinder – wie auch mich – in unseren Anliegen mit ihrer liebe- und humorvollen, kreativen und handwerklichen Art stets unterstützt.

Den nächsten Dank möchte ich dem Betreuerinnen- und Betreuersteam zukommen lassen. Den freiwillig mithelfenden Eltern, die uns jeden Nachmittag mit einem wunderbaren Zvieri verwöhnen und tatkräftig während des Spielplatzgeschehens mitpacken.

Ein Riesendank geht an unsere Kindercoach-Crew, die als jugendliche Vorbilder mit ihrer Mitarbeit den Spielplatz zu dem machen, was er ist.

Auch der Stadt Solothurn, besonders Bruno Hänni vom Hochbauamt und Patrick Schärer vom Werkhof, und seinen Mitarbeitern, möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen und mich für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Milena Adamo, Spielplatzleiterin Guggi

Wie jedes Jahr öffnete der Spielplatz Tannenweg am 1. März seine Tore. Es war noch ziemlich kühl und da die Kinderzahl noch überblickbar war, durfte das Zvieri ausnahmsweise drinnen eingenommen werden. So entstand eine gemütliche Plauder-Tee-Runde an der Wärme. Das anschliessende Brötchen backen wärmte die Kinder zusätzlich.

Auch die Werkstatt wurde sogleich wiederbelebt und die Mädchen und Jungs hatten grosse Freude daran, zu sägen, zu hämmern und zu schleifen. Kisten aus Holz standen derzeit hoch im Kurs, aber auch konkrete Sachen wollten hergestellt werden, wie z. B. eine Hundehütte. Nebst dem Basteln und Werken stand auf dem Tannenweg das Spielen immer wieder zuoberst auf der Hitliste. Der Töggelikasten war rege in Betrieb, aber auch eigene Spiele wurden immer wieder frei erfunden und gespielt. Ausserdem erfuhr der Spielplatz wieder regen Zuwachs von neuen Kindern aus verschiedenen Quartieren.

Schon bald stand die Frühlingsferienaktion vor der Türe und die Kinder durften sich hierfür in Ausserirdische verwandeln. Aus Kleister wurden Masken gebastelt und ganz unterschiedlich verziert. Um andere Ausserirdische empfangen zu können, wurde ein Menschen-Wohnzimmer im Wäldchen auf dem Areal gebaut. Aus Paletten zimmerten wir Sofas und auch ein Salontischchen. Beim Abschleifen und Zusammennageln vom Holz konnten sich die Kinder als Schreiner erproben und später beim Verzieren der Möbel als Maler.



Diesen Frühling bauten wir zudem ein Hochbeet. Von nun an konnten wir eigene Pflanzen setzen und z. B. Zutaten fürs Zvieri ernten. Vor allem das Wühlen in der Erde schien einigen Kindern grossen Spass zu bereiten. Aber auch das Kennenlernen von verschiedenen Kräutern machte Freude. Der Schnittlauch wurde zum Zvieri-Liebling!

Zum diesjährigen Platz-Da!-Event am Kreuzackerplatz stellten wir zuerst auf dem Spielplatz unser eigenes Seifenblasen-Wasser her. So konnten wir dann in der Stadt mit Riesenseifenblasen unsere Träume steigen lassen.

Der Sommer 2018 wurde heiss und lang. Und damit kam auch die Zeit für Aussenarbeiten. Es gab viel zu tun. In diesem Jahr erhielt der Robi-Spielplatz aus

Spielplatz Tannenweg

Sicherheitsgründen einen Zaun, weil wir nun ein Baumhaus auf unserem Gelände hatten. Dieser gefiel uns aber gar nicht, so grau in grau. Farbe musste dran und ein Robi-Schild. Auch die Fenster mussten mal wieder geputzt werden und die Aussenfassade hatte ebenfalls einen neuen farbenfrohen Anstrich nötig.

Im September starteten wir eine grosse Teichputzaktion und hatten einige fleissige Helfer an unserer Seite, die aus dem schon fast zugewachsenen Teich die schweren Steine oder das hohe Gras rausholten. Alle, die mithalfen, wurden mit stärkender Schoggi belohnt. So wurde das Verschönern vom Robi diesen Sommer zu einem wichtigen Bestandteil des Spielplatzalltags.

Unsere neuen Kindercoaches Ariyam und Luna haben sich zudem der Verkleiderli-Ecke angenommen und zu ihrem Projekt gemacht. Mit einem regenbogenfarbigen Anstrich und kräftigem Ausmisten erscheint dieser nun auch in neuem Glanz. Und der neue Schminktisch konnte an der Halloweenparty gleich mit gruseligen Schminkereien eingeweiht werden.

Die Herbstferienaktion war den Indianern gewidmet und die Kinder hatten Einblick in diese faszinierende Kultur. Jeder konnte ein Indianer werden mit echtem Lederstirnband. Zudem wurde das Schiessen mit dem selbst hergestellten Pfeil und Bogen fleissig geübt. Singen und Spielen zu Trommelmusik gehörten natürlich auch dazu und von den abenteuerlichen Geschichten des Indianerjungen Yakari waren die Kinder fasziniert und für einmal sogar mucksmäuschenstill. Das selbstgebaute Tipi hielt dem Vandalismus leider nicht lange stand und wurde zerstört. Aber das neu erschaffene Totem thront nach wie vor auf dem Platz und zeugt noch von der Robi-Indianerwoche.

Die Saison ging mit weiteren schönen Aktivitäten wie Guetzi backen und Kerzen ziehen weiter. Zu Ende ging sie aber erst mit den selbstgebastelten Häuschen fürs Adventsfenster zum Samichlaus-Tag im Info-Center des Quartierbüros.

Vielen herzlichen Dank an die Betreuerinnen Samanta und Agnesa, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben, sowie auch unserer neuen Betreuerin Kathrin, die nach langer Zeit wieder zu uns gestossen ist und auch unsere treuen, sowie auch den neuen Kindercoaches!

Monika Szalai, Spielplatzleiterin Tannenweg

Schüler/-innentreff Tannenweg

Wie schon im Vorjahr kann der Schülertreff mit stabilen Zahlen glänzen und der Anteil der Mädchen ist merklich nach der Team-Neubildung mit Gina und Milena gestiegen. Nicht nur der Mädchenanteil hat zugenommen, sondern auch der Zuspruch bei den jüngeren Kindern. Die Öffnung des Schülertreffes für die Schüler/-innen der 5. Klasse seit Mitte 2018 hat sich positiv auf das Geschehen am Tannenweg ausgewirkt. Die Integration der neuen Besucher zum Ende des Jahres hat reibungslos funktioniert. Über das gesamte Jahr kamen im Durchschnitt zehn Jugendliche zum Tannenweg, die den Dienstagabend nutzen, um Freunde zu treffen und ungezwungen die Zeit zu vertreiben. Sie möchten aber auch Verantwortung übernehmen und sich z. B. als Kindercoach engagieren, Sonderanlässe planen und mitgestalten. Hervorzuheben sind die Filmabende, die durch das rote Sofa, Popcorn und das Sitzen in der ersten Reihe die Solothurner Filmtage in der Weststadt Realität werden lassen.

Bei den monatlichen Besprechungen des Programms nehmen die Jugendlichen aktiv teil und bringen ihre Ideen ein. Gesellschaftsspiele, Sportturniere oder E-Games sind Wünsche der Jugendlichen, welche wir im Team für die Treffabende gerne organisieren. Der Besuch der Bowlingbahn in Bellach war auch 2018 ein voller Erfolg. Sechs Jugendliche haben mit uns um die beste Platzierung gespielt und spürbar Freude an dem Event entwickelt.

Ein Highlight ist noch immer das gemeinsame Kochen. Arun, der mittlerweile seine Ausbildung bestanden hat, ist nur noch selten am Treff. Glücklicherweise hat er Zeit, uns zu besuchen, um die jüngeren Mädchen und Buben in die Kunst des Kochens einzuführen, sowie das Projekt «Kochbuch» voranzutreiben. Aktuell beinhaltet das Kochbuch zehn Hauptspeisen und drei Dessertvariationen.

Die positive Stimmung im Treff spiegelt sich an den gemeinsamen Grillabenden im Sommer und dem schon zur Tradition gewordenen Raclette-Essen vor den Weihnachtsferien wider. Rückblickend lässt sich festhalten, dass die Diensttage, sowie auch die Sonderanlässe an den Wochenenden, ein fester Bestandteil im Kalender der Kinder und Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse im Quartier sind. Wir wollen im Team dafür sorgen, dass dies auch in Zukunft so bleibt! Dabei bauen wir auf die Unterstützung des gesamten Teams sowie die vom Vorstand und bedanken uns für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde.

Andreas Teichmann, Leiter Treff Tannenweg

Der Mädchentreff MyDay findet auf dem Spielplatz Tannenweg statt. Immer am letzten Donnerstag des Monats sind die Tore geöffnet für die Mädchen und jungen Frauen von Solothurn. Das sind (ohne Schulferien) acht Anlässe pro Jahr. Die Kontinuität dieser Anlässe zeigte sich positiv.

Im Schnitt kamen 14 Mädchen an einen Anlass, teilweise über 20 (wie am T-Shirt-Workshop) und dann wieder neun für den Übernachtungs-Anlass. Die Mädchen schätzen den Mädchentreff MyDay sehr und es ist ihnen wichtig, diesen mitgestalten zu können. Immer wieder kommt die Frage auf: «Wieso kann der Mädchentreff nicht öfter offen haben? Wenigstens zweimal pro Monat.» Daraus schliessen wir, dass die Mädchen an diesem Anlass sehr schätzen, nur unter Frauen/Mädchen zu sein. Der Raum ohne Jungs ermöglicht ihnen einen anderen Umgang und Austausch untereinander. Dabei lieben sie es, mit den Händen zu arbeiten, etwas zu erschaffen, zu werken und auch einfach gemütlich miteinander plaudern zu können.

Wir begannen das Jahr mit einem Wellness-Workshop. Die Mädchen konnten selber Pflegeprodukte aus natürlichen Zutaten herstellen. Das Thema Haut und Pflege stand im Vordergrund. Was braucht meine Haut und wie funktioniert unser grösstes Organ überhaupt? Wie kann ich ihr Gutes tun, ohne viel Geld dafür ausgeben zu müssen? Auf diese Fragen – und noch viele mehr – fanden wir Antworten und genossen den Duft der verschiedenen Zutaten und das Wohlgefühl der gepflegten Haut.

Der Höhepunkt des Jahres war die Übernachtungsparty im Sommer. Wir trafen uns am Freitagabend, um gemeinsam zu kochen und zu grillieren, nutzten das schöne Wetter um draussen zu spielen bis es dunkel wurde und genossen das Knistern des Feuers. Was für eine Energie dabei entstand, nur unter Frauen am Feuer zu sitzen! Einige Leserinnen unter Ihnen werden das sicher nachvollziehen können. Eingesuschelt im Schlafsack begann die Geschichtenrunde. Geheimnisse wurden ausgetauscht und das Versprechen gegeben, dass wir alle Geheimnis-Bewahrerinnen sind. Und dies unter Mädchen, die in der Schule nicht viel gemeinsam machen! Am nächsten Morgen wurden Pancakes gebacken und ein schönes Frühstücksbuffet gestaltet. Dann war auch schon der Moment des Zusammenräumens und Verabschiedens da. Wir wünschten uns gegenseitig schöne Sommerferien und dabei wurde auch schon der nächste Anlass besprochen, nämlich ein T-Shirt-Workshop.

Unter dem Thema «Pimp up my Shirt» fand das erste Treffen nach den Sommerferien statt. Alte T-Shirts, die Frau nicht mehr trägt, wurden aufgepimpt zu coolen, «neuen» T-Shirts.

Nach unserem Foto-Workshop im Herbst gingen die Mädchen als Profis beim Erkennen von retuschierten Bildern nach Hause. Mädchenmagazine wurden durchgeblättert und dabei erkannt, wie viele Gesichter und Körper bearbeitet worden sind. Ja, eigentlich alle! Sie erkannten den Unterschied eines retuschierten Fotos und einer naturgetreuen und natürlichen Abbildung. Jede ging mit ihrem Lieblingsfoto, das selbstverständlich nicht bearbeitet wurde, nach Hause – noch zusätzlich bestückt mit positiven Eigenschaften, die die anderen Mädchen zum Foto dazu schrieben. Was bedeutet für mich Schönheit? Was finde ich schön und worauf lege ich Wert? Das waren einige der besprochenen Fragen. Wir möchten Nora Steffen grossen Dank aussprechen. Sie hat uns als Fotografin bei der Vorbereitung und Durchführung des Anlasses fachlich unterstützt und ihr Wissen mit den Mädchen geteilt.

Ende November verabschiedeten wir uns für das alte Jahr voneinander, den Bauch und die Säckli mit leckeren, selbstgemachten Pralinen gefüllt und im Herz das farbig glitzernde Feuerwerk des Zuckerstockes und die guten gegenseitigen Wünsche.

Gina und ich schätzen das Vertrauen sehr, das die Mädchen uns entgegenbringen. Wir konnten tiefergehende Beziehungen aufbauen, die den Mädchen den Raum geben, Dinge bei uns anzusprechen, die für sie wichtig sind und die sie beschäftigen.

Wir sind dankbar für diese wichtige Arbeit, die wir leisten dürfen und dass wir den Mädchen und jungen Frauen der Stadt Solothurn etwas mit auf ihren Lebensweg geben können.

Dank möchten wir auch dem Vorstand unseres Vereins Quartiersspielplätze Solothurn aussprechen, der sich dafür eingesetzt hat, dass der myDay-Mädchentreff nicht mehr wegzudenken ist im Angebot der Quartiersspielplätze Solothurn.

Milena Adamo und Gina Kirchner, Leiterinnen Mädchentreff MyDay

Jahresplanung 2019/20

2019

Dienstag	08. 01. 2019	Jahresstart Jugendtreff
Freitag	01. 03. 2019	Saisonstart auf den Spielplätzen
Samstag	09. 03. 2019	BetreuerInnenangebot
Donnerstag	28. 03. 2019	Mädchentreff MyDay
15. 04. – 18. 04. 2019		Frühlingsferienaktion auf den Spielplätzen
Donnerstag	24. 04. 2019	Mädchentreff MyDay
Samstag	04. 05. 2019	Mai-Märit
Mittwoch	22. 05. 2019	Platz-da ...?!
Donnerstag	23. 05. 2019	Mädchentreff MyDay
Freitag	31. 05. 2019	Auffahrt – Spielplätze zu
Mittwoch	12. 06. 2019	Generalversammlung VQSP
Freitag	21. 06. 2019	Fronleichnam- Spielplätze zu
28./29. 06. 2019		Spezialanlass Mädchentreff MyDay
Donnerstag	29. 08. 2019	Mädchentreff MyDay
Samstag	31. 08. 2019	Team-Werkspionage
Samstag	07. 09. 2019	Quartierfest Solothurn-West
Samstag	07. 09. 2019	Flohmi auf dem Tannenweg (integriert ins Quartierfest)
Donnerstag	26. 09. 2019	Mädchentreff MyDay
14. 10. – 17. 10. 2019		Herbstferienaktion
Donnerstag	28. 11. 2019	Mädchentreff MyDay
Freitag	29. 11. 2019	Saisonende Spielplätze und MyDay

2020

Mittwoch	04. 03. 2020	Saisonöffnung Spielplätze
----------	--------------	---------------------------

Personelles [Stand Februar 2019]

Villa 41

Lis Dreier, Vom Staal-Weg 10, 4500 Solothurn, 079 466 10 92

Robi Tannenweg Spielplatz

Gina Kirchner, Schützenmattstrasse 17, 4500 Solothurn, 078 786 50 19

Robi Tannenweg Treff

Andreas Teichmann, Baselstrasse 77, 4500 Solothurn, 079 390 85 13

Güggi

Milena Adamo, Unterer Winkel 9, 4500 Solothurn, 078 913 18 53

Mädchentreff MyDay

Gina Kirchner, Schützenmattstrasse 17, 4500 Solothurn, 078 786 50 19

Milena Adamo, Unterer Winkel 9, 4500 Solothurn, 078 913 18 53

Geschäftsleitung

Monika Roth, Rüttenenstrasse 37, 4513 Langendorf, 078 911 46 00

Der Vorstand

- Nadine Walker, Präsidentin
- Petra von Känel, Buchhaltung/Finanzen
- Angela Kobel, Vertreterin Soziale Dienste
- Michelle Kälin
- Silke Mörlar
- Daniela Schönbacher
- Vera Steiner
- Brigitte Winz

Das Team

- Lis Dreier, Leiterin Villa 41
- Milena Adamo, Leiterin Güggi
- Andreas Teichmann, Leiter Robi Tannenweg Treff
- Gina Kirchner, Leiterin Tannenweg Spielplatz
- Mirjam Matter, Spielplatzassistentin Güggi
- Isabelle Hofmann, Spielplatzassistentin Robi Tannenweg

